

ФЕДЕРАЛЬНОЕ ГОСУДАРСТВЕННОЕ БЮДЖЕТНОЕ ОБРАЗОВАТЕЛЬНОЕ
УЧРЕЖДЕНИЕ ВЫСШЕГО ОБРАЗОВАНИЯ «ВОРОНЕЖСКИЙ
ГОСУДАРСТВЕННЫЙ АГРАРНЫЙ УНИВЕРСИТЕТ ИМЕНИ ИМПЕРАТОРА ПЕТРА
I» ГУМАНИТАРНО-ПРАВОВОЙ ФАКУЛЬТЕТ КАФЕДРА РУССКОГО И
ИНОСТРАННЫХ ЯЗЫКОВ

Dortmund

Выполнил:

Мирзаханов Н.А., студент I курса, 1 группа

Проверил: Макарова Е.Л., кандидат пед. наук, доцент

Воронеж 2020

INHALTSVERZEICHNIS

- Die Hauptstadt
 - Geographische Lage
 - Nachbarstädte
 - Die Bevölkerung
 - Stadt-und Nahverkehr
 - Demographie
 - Religion
 - Sehenswürdigkeiten
- Vokabelliste
- Quellen

Die Hauptstadt Nordrhein — Westfalen

Dortmund — die Stadt der Landunterordnung im
Westen Deutschlands, im Bundesland Nordrhein
— Westfalen.

Geographische Lage

Dortmund liegt im Westen Deutschlands im Ruhrgebiet. Südlich der Stadt befinden sich die Ausläufer des Ardey-Massivs, im Norden grenzt Dortmund an das Münsterland. Im Osten liegt die Soester Ebene, im Westen das Ruhrgebiet. Dortmund liegt im oberen Emscher- und Mittelfluss der Ruhr, in den südlich der Stadt Lenné mündet. Im Norden fließt die Lippe. Der Dortmund-EMS-Kanal verbindet Dortmund mit dem Flusskanalnetz. Der höchste Punkt von Dortmund ist der Klusenberg, der im Bezirk Sieburg liegt. Klusenberg) (254 m), die niedrigste — befindet sich auf einer Höhe von 50 m die Kreuzung der Emscher Grenze der Stadt. Zentrum und der Ausgangspunkt aller Wege ist die Kirche St. Райнольда, genauer gesagt die Basis der westlichen Türme, gelegen auf einer Höhe von 85,42 m auf 51°30'58" nördlicher Breite und 7°28'6" östlicher Länge.

Nachbarstädte

Nordwesten grenzt Dortmund an die Städte Castrop-Rauxel und Waltrop im Kreis Recklinghausen. Die östlichen Nachbarn Lünen, Kamen und Unna gehören zum Kreis Unna. Hinter der kurzen Grenze zu Hagen im Süden folgt Der Ennepe-Ruhr-Kreis (Herdecke, Witten). Entlang der westlichen Stadtgrenze erstreckt sich Bochum.

Die Bevölkerung

Jahrhundert, zur Zeit der Mitgliedschaft von Dortmund in der Hansestadt, war es neben den nahe gelegenen Köln und Soest eine der größten Städte im heutigen Deutschland. Einige Quellen glauben, dass die Bevölkerung der Stadt in dieser Zeit mehr als 15 000 Menschen, aber die meisten Historiker begrenzen es 6-10 tausend. Im Laufe des Mittelalters als Folge von Kriegen und Epidemien sank die Bevölkerung auf 4000, aber Dank der Industrialisierung wuchs bis 1895 auf 110 000. Nach der Übernahme von Herde und den vielen umliegenden Dörfern 1929 lebten 536 000 Menschen in Dortmund. Der zweite Weltkrieg verließ die Stadt fast vollständig zerstört und verlor etwa die Hälfte ihrer Bevölkerung. Zum Zeitpunkt ihres Endes lebten hier nur 340.000 Menschen. Nach Kriegsende kehrten viele Menschen, die in die ländlichen Regionen geflohen waren, nach Dortmund zurück. Die Bevölkerung ist stark gewachsen. Im Jahr 1965 wurde ein Höchstwert von 657 804 Personen registriert. Doch die massiven Bergwerksschließungen und die weltweite Stahlkrise von 1975 stoppten den weiteren Anstieg der Einwohnerzahlen. Bis in die letzten Jahre ist die Bevölkerung der Stadt ständig zurückgegangen.

Stadt-und Nahverkehr

Der s-Bahnverkehr wird in Dortmund mit den vier S-Bahn-Linien S 1, S 2, S 4 und S 5 sowie zahlreichen Regionalexpress-Linien gewährleistet. Der innerstädtische Verkehr, der 8 Metrotram-Linien und 56 Buslinien umfasst, transportiert jährlich 125 Millionen Passagiere. Im Sommer 2008 wurden die letzten 2 Straßenbahnlinien (443,444) durch die U-Bahnlinien U43 bzw. U44 ersetzt. Eine Besondere Attraktion sind die roten zweistöckigen Omnibusse, die zwischen den Busbahnhöfen Dortmund und Bergkamen verkehren. Zwischen den beiden Hochschulgebieten, dem Landkreis Eichlinghofen und dem Technologiezentrum verläuft eine Vollautomatische Hängeseilbahn (H-Bahn). In der Stadt gibt es auch ein verzweigtes Radwegenetz, das es Radfahrern ermöglicht, unabhängig vom Straßenverkehr zu fahren.

Demographie

In Dortmund leben mehr Frauen als Männer. Der Anteil der männlichen Bevölkerung beträgt 48,4%, der Anteil der weiblichen — jeweils 51,6%. Ausländer machen 12,7% der Bevölkerung der Stadt aus, aber Sie sind ungleich verteilt. Während in den Landkreisen Brakel und Aplerbeck nur rund 5 Prozent der Ausländer leben, sind es in Innenstadt-Nord 41,5 Prozent. Die größte Diaspora sind die Türken, dann gehen Jugoslawen und Polen

Religion

34,6% der Einwohner von Dortmund gehören der evangelischen Kirche (Protestantismus) an, 29,6% sind Katholiken und 0,7% sind Juden[2]. Es gibt keine separate Statistik über die Anzahl der Muslime, aber basierend auf Daten über das Herkunftsland schätzen die Forscher Sie auf 6-8 %. 34,8 % der Bevölkerung gehören keiner dieser Konfessionen an.

Sehenswürdigkeiten

- Burg am Stadtrand
Alter Markt
Kirche St. Rinald
Adlerturm
Kirche St. Ewald
Römer
Kirche St. Peter
Pfarrkirche (Propsteikirche)
Kirche St. Marien
Johannes-Täufer-Kirche
Kirche St. Bonifatius
Industriemuseum
Florianurm
Fernsehturm

Vokabelliste

1. Bevölkerung im Regierungsbezirk Arnsberg . *Information und Technik. Nordrhein-Westfalen.*
2. Железнодорожный транспорт. Siemens.

- [↑ Dortmund, Kreisfreie Stadt](#) *Regionaldatenbank Deutschland* [↑ Dortmund, Kreisfreie Stadt](#) *Regionaldatenbank Deutschland*.